

Uebersicht

des

Standes der Viehseuchen in der Schweiz
auf 16. August 1876.

Kanton.	Lungenseuche.		Maul- und Klauenseuche.		Total.	
	Ställe.	Weiden.	Ställe.	Weiden.	Ställe.	Weiden.
Zürich	—	—	9	—	9	—
Bern	—	—	—	—	—	—
Luzern	1	—	1	—	2	—
Uri	—	—	—	—	—	—
Schwyz	—	—	—	1	—	1
Unterwalden ob dem Wald	—	—	—	—	—	—
„ nid dem Wald	—	—	—	—	—	—
Glarus	—	—	1	—	1	—
Zug	—	—	—	—	—	—
Freiburg	—	—	—	—	—	—
Solothurn	—	—	—	—	—	—
Basel-Stadt	—	—	—	—	—	—
Basel-Landschaft	—	—	—	—	—	—
Schaffhausen	—	—	19	—	19	—
Appenzell A. Rh.	—	—	—	—	—	—
Appenzell I. Rh.	—	—	—	—	—	—
St. Gallen	—	—	31	40	31	40
Graubünden	—	—	4	—	4	—
Aargau	—	—	—	—	—	—
Thurgau	—	—	10	—	10	—
Tessin	—	—	—	—	—	—
Waadt	—	—	—	—	—	—
Wallis	—	—	—	2	—	2
Neuenburg	—	—	—	—	—	—
Genf	—	—	—	—	—	—
Zahl der infizirten Ställe und Weiden auf 16. August 1876	1	—	75	43	76	43
1. August 1876	1	—	49	14	50	14
Vermehrung	—	—	26	29	26	29

Bemerkungen.

Die Maul- und Klauenseuche ist in der Ostschweiz in bestem Fortschreiten begriffen und hat im Kanton St. Gallen beachtliche Dimensionen angenommen. In den Alpen der Gemeinden Amden und Schänis befinden sich laut dem amtlichen Bericht 156 Stück Groß- und Kleinvieh; von denselben sind die überwiegende Anzahl erkrankt. In den Alpen des Obertoggenburgs, speziell Neßlau's, sind seit dem Monat Mai 700 — 800 Stücke erkrankt. Die Krankheit ist im Allgemeinen gutartig. Die Verbreitung erfolgt vorzüglich durch Schmalvieh und ist auch durch solches aus den Toggenburger Alpen nach den Amden Alpen verschleppt worden. Die Verbreitung dürfte übrigens im Kanton St. Gallen ihren Höhepunkt erreicht haben, wenigstens in Amden, da die Seuche dort eigentlich alle Alpen befallen hat.

Wegen Verheimlichung und Verschleppung der Maul- und Klauenseuche und wegen Umgehung des Verbots des Hausirhandels mit Schweinen wurde ein Viehhändler von den Zürcher Gerichten zu einer Buße von Fr. 200 und den Kosten verurtheilt. Ueberdies erlangen die Viehbesitzer, welche durch obigen Fall geschädigt worden sind, einen Schadenersatz von Fr. 2000 (Art. 37 des Bundesgesetzes gegen Viehseuchen).

Die Lungenseuche ist neuerdings ausgebrochen in der Gemeinde Ruswil, Kantons Luzern, bei einem Viehstande von 5 Stücken Rindvieh. Die Einschleppung erfolgte aus einem benachbarten Hofe, wo diese Seuche ebenfalls geherrscht hatte. Die vorgeschriebenen Sicherheitsmaßregeln, sowie die Abschachtung der Viehhabe sind angeordnet.

Außer den oben bezeichneten Seuchen sind folgende Krankheitsfälle vorgekommen:

Kanton.	Roz.	Milzbrand.	Hundswuth.
Zürich	—	—	5
Bern	2	—	3
Luzern	1	1	—
Schwyz	—	1	—
Nidwalden	—	—	1
Zug	—	2	—
Graubünden	1	—	—
Thurgau	1	—	—
	<hr/> 5	<hr/> 4	<hr/> 9

In den Kantonen Bern und Nidwalden haben zwei wuthkranken Hunde einen Menschen und Vieh gebissen, welches letzteres dann unter Symptomen der Wuthkrankheit zu Grunde ging.

Bern, den 18. August 1876.

Eidg. Departement des Innern.



Uebersicht des Standes der Viehseuchen in der Schweiz auf 16. August 1876.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1876
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	37
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	23.08.1876
Date	
Data	
Seite	456-458
Page	
Pagina	
Ref. No	10 009 241

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.